

Anliefer- und Verpackungsvorschrift für Ersatzteile und Professional Zubehöre der Alfred Kärcher SE & Co. KG

Inhalt

1	Allgemeines	2
1.1	Allgemeiner Hinweis	2
2	Anlieferinformationen für das Logistikzentrum Obersontheim	2
2.1	Anmeldung (Avisierung)	2
2.2	Anlieferung	2
2.3	Lieferpapiere	3
2.3.1	Angaben auf dem Lieferschein	3
2.4	Kennzeichnung der Ware	3
2.5	Anforderungen an die Verpackungseinheit	3
2.6	Sonderregelungen	4
	Verpackungsvorschrift	5
3	Primärpackmittel: Allgemeine Anforderungen	5
3.1	Beutel	5
3.1.1	Packstoffe	5
3.1.2	Anwendungsbeispiele	5
3.1.3	Anforderungen	5
3.2	Faltkarton	5
3.2.1	Packstoffe	6
3.2.2	Beispiele	6
3.2.3	Anforderungen	6
3.3	Holzunterbauten / Paletten	6
3.3.1	Anforderungen	6
3.3.2	Beispiele	6
3.4	Holzboxen	7
3.4.1	Beispiele	7
3.4.2	Anforderungen	7
3.5	Weitere akzeptierte Packmittel, insbesondere für Kleinteile	7
3.6	Packhilfsmittel	7
3.6.1	Standardetikett auf Primärverpackung	7
3.6.2	Klebebänder	7
3.6.3	Füll- und Polstermaterialien	7
3.6.4	Einsatz von Schaumpolstern	8
3.6.5	Beispiele	8
4	Palettierung	8
4.1	Ladeinheit	8
4.1.1	Anforderungen	8
4.1.2	Palettentauschkriterien	9
4.1.3	Wellpapp-Palettencontainer	9
4.1.4	Gitterboxen	10
4.2	Lademitteltausch	11
5	Transportschäden	11
6	Sonderregelungen / Kontakt	11
7	Mitgelte Unterlagen / Normen	11

1 Allgemeines

1.1 Allgemeiner Hinweis

Die KÄRCHER Anliefer- und Verpackungsrichtlinie dient als Grundlage für einen ordnungsgemäßen Zustand der Verpackung von Ersatzteilen und Zubehör (Professional) und der Sicherstellung einer reibungslosen, sicheren und zügigen Verarbeitung des Materials im Logistikzentrum.

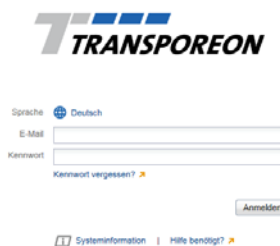
Die im Folgenden erfasste Verpackungsvorschrift ist ergänzend zu abgestimmten Packaging Guidelines anzusehen. Das bedeutet, dass die hier beschriebenen Anforderungen an die Verpackung nur dann gelten, wenn es keine für das Material definierten Verpackungsvorschriften gibt.

Die Einhaltung dieser Anliefer- und Verpackungsvorschrift wird bei jeder Anlieferung kontrolliert. Bei Nichteinhaltung werden dem Lieferanten die durch Nach- oder Umpackarbeit zusätzlich entstandenen Personalkosten in Rechnung gestellt.

2 Anlieferinformationen für das Logistikzentrum Obersontheim

2.1 Anmeldung (Avisierung)

Für jede Anlieferung ist ein Zeitfenster über das Online-Tool TRANSPOREN zu buchen, <https://login.transporeon.com/?locale=de#TsmLoadingSchedule> :



Die Buchung in Transporeon dient der Vorbeugung von Wartezeiten in Stoßzeiten des Wareneingangs. Eine Rückantwort zur Zeitfensterbuchung von KÄRCHER ist nicht vorgesehen. Sollten von KÄRCHER kein Widerruf folgen, gilt der von Ihnen vorgesehene Termin. Sollte an dem Tag der geplanten Anlieferung kein freies Zeitfenster mehr verfügbar sein, ist der Kontakt zum Wareneinagen aufzunehmen (Tel. +49 7973 692-6309). Eine Anlieferung ohne Zeitfenster führt automatisch zu Wartezeiten und unter Umständen zur Vertagung auf einen anderen Termin.

Dies gilt nicht nur für Anlieferungen am Logistikzentrum in Obersontheim, sondern auch für Anlieferungen im Außenlager von KÄRCHER bei Firma Schmitt in Vellberg.

2.2 Anlieferung

Die Kernarbeitszeit des Wareneingangs ist Montag bis Freitag von 8:00 bis 14:00 Uhr. Anlieferungen können im Umfang der zur Verfügung gestellten Entladezeitfenster selbstständig bis 24 Stunden vor Lieferung gebucht werden. Dies geschieht durch die unter Punkt 2.1 beschriebene Transaktion.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten im Logistikzentrum Obersontheim können Anlieferungen ausschließlich mit rampenfähigen Fahrzeugen mit einer Ladeflächenhöhe von > 1,0m zur Heckentladung erfolgen.

Diese Regelung gilt nicht für Kurier- Express- Paket Anlieferungen mit tragbaren Versandeinheiten (max 31,5 kg).

Sollte die Anlieferung mit einem kleineren Fahrzeug (bspw. einem Sprinter) erfolgen, ist die Ware durch den Lieferanten zu entladen, oder sie wird in der Annahme verweigert. Die Entladung durch den Lieferanten erfolgt auf eigene Gefahr! KÄRCHER ist nicht haftbar zu machen, für Schäden am Fahrzeug, der Person oder der Ware. Der Lieferant kann gegen Pfand eine elektronische Mitgänger- Ameise zur Entladung zur Verfügung gestellt bekommen. Er ist dafür verantwortlich diese nur mit der geeigneten persönlichen Schutzausrüstung und im Besitz der erforderlichen persönlichen Eignung und nach erfolgter Unterweisung zur Handhabung zu verwenden. Verursacht der Lieferant Schäden an der Ameise, oder der Einrichtung bei KÄRCHER, wird der Lieferant für den entstandenen Schaden zur Verantwortung gezogen. Personenschäden werden der Polizei gemeldet.

2.3 Lieferpapiere

Die Warenannahme ist nur unter Vorlage aller erforderlichen Warenbegleitpapiere möglich.

- Lieferschein (Vgl. Kapitel 2.3.1)
- Packlisten (Packstück- /Colli-Nummer, Artikelnummer, Menge)
- Frachtbriefe
- Zollbegleitpapiere (EUR1, T1 etc.)

2.3.1 Angaben auf dem Lieferschein

Zur Identifikation der Anlieferung sind folgende Angaben zu Art und Umfang der Lieferung auf dem Lieferschein zu dokumentieren:

- Lieferant
- KÄRCHER -Bestellnummer
- Lieferscheinnummer
- KÄRCHER -Artikelnummer
- Liefermenge in Stück (Um Verzögerungen in der Abwicklung vorzubeugen, sind quantitative Abweichungen zur Bestellung im Vorfeld mit der Warendisposition abzustimmen.)
- Anzahl der Packstücke
- Summe der Lademittel / Packstücke der Anlieferung

Die Angaben der Lieferpositionen sollten vorzugsweise den Bestellpositionen zur leichteren Zuordnung und Fehlervermeidung entsprechen.

2.4 Kennzeichnung der Ware

Lademittel:

Insbesondere für die Abwicklung im Wareneingang ist es erforderlich, dass jedes Lademittel zur Identifikation gekennzeichnet ist. Die erforderlichen Informationen sind die KÄRCHER Materialnummer als Barcode im EAN13 Format, sowie als Zahlenreihe und die Mengenangabe in Stück. Bei Anlieferungen im Stückgutbereich ist es weiterhin erforderlich, dass die Lademittel gut sichtbar mit einem Versandetikett mit Anlieferadresse versehen sind. Bei fehlenden Angaben kommt es zu Verzögerungen und Identifikationsproblemen, welche auch in einer Annahmeverweigerung resultieren können.

Mischpaletten sind deutlich zu kennzeichnen, um Klärfälle zu Mengenabweichungen vorzubeugen.

Zur Verbesserung der Qualität der Bestellung, sind der Warendisposition Vollpaletten- und Masterkartonmengen mitzuteilen.

Nach Möglichkeit sollte auch Ware, die sich im Lieferrückstand befindet einen gut sichtbaren Hinweis / eine besondere Kennzeichnung erhalten.

Umverpackung / Masterkarton und Stück:

Auf allen Verpackungsebenen ist eine Etikettierung nach KÄRCHER Vorgaben erforderlich.

So ist ein neutrales Etikett mit folgenden Informationen an jeder Verpackungseinheit anzubringen: KÄRCHER - Artikelnummer, englische Artikelbezeichnung, Stückzahl und "Made in"- Angabe. (Vgl. Kapitel 3.6.1)

2.5 Anforderungen an die Verpackungseinheit

Grundsätzlich haben die Verpackungseinheiten mit den in der Bestellung angegebenen Einheiten übereinzustimmen. Kleinteile und Schüttgut sind sortenrein und gekennzeichnet anzuliefern. Die gebündelte Anlieferung von Stück in Lot ist mit der KÄRCHER Warendisposition im Vorfeld abzustimmen.

Lademittel:

Die zu wählende Anlieferform ist bündig auf einer EPAL Palette gestapelte Ware. Sollte dies aufgrund der Beschaffenheit der Ware nicht möglich sein (Material ist nicht stapelbar, Verpackung weist nicht den erforderlichen Stauchdruck auf), ist die Ware vorzugsweise in einem Wellpapp- Palettencontainer anzuliefern. Weiterführende, wichtige Informationen zum Ladehilfsmittel sind in Kapitel 3.3.1 und zur Palettierung in Kapitel 4 zu finden.

Die Anlieferung von Ware in Gitterboxen ist grundsätzlich zu vermeiden, es sei denn die Gegebenheit der Ware erfordert dies zur Einhaltung der Arbeitssicherheitsvorschriften, z.B. aufgrund ihres Gewichtes.

Zur beschleunigten Entladung der Ware wird empfohlen die Paletten quer anzuliefern.

Umverpackung / Masterkarton und Stück:

Einzelheiten zur Verpackungsanforderungen von Ersatzteile und Professional Zubehöre der Alfred Kärcher SE & Co. KG, sind im Folgenden näher beschrieben.

2.6 Sonderregelungen

KÄECHER behält sich das Recht vor, artikelspezifische Verpackungsvorschriften mit dem Lieferanten zu vereinbaren, wie z.B. die Anlieferung von Meterware auf Spulen.

Verpackungsvorschrift

3 Primärpackmittel: Allgemeine Anforderungen

Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass die Verpackung einen optimalen Produktschutz bei minimalem Packstoff-einsatz bietet. Das neutrale Packmittel hat den Anforderungen des Packguts gerecht zu werden um dieses vor Stößen, Vibration, Druck und Umwelteinflüssen wie Feuchtigkeit und Staub zu schützen.

Alle eingesetzten Packstoffe, Packmittel und Packhilfsmittel müssen den geltenden gesetzlichen Vorgaben in Deutschland und der EU entsprechen (insbesondere bei Gefahrstoffen und Gefahrgütern).

3.1 Beutel

Komponenten, die nur eine geringe Empfindlichkeit gegenüber Druck- und Stoßbelastungen aufweisen und keine Sichtteile sind, können in einem neutralen Beutel verpackt werden. Ein Beutel ist geeignet um Einzelteile zu Sets zusammen zu fassen, bewegliche Teile zusammen zu halten und als Umverpackung zur Befestigung eines Etiketts.

3.1.1 Packstoffe

Akzeptiert werden neutrale Kunststoffbeutel aus PE (Polyethylen), PP (Polypropylen) und ESD-Beutel (für Bauteile die sich elektrisch entladen können). Die Verwendung von PVC (Polyvinylchlorid) wird nicht akzeptiert.

3.1.2 Anwendungsbeispiele

- | | | |
|----------------------|-------------------|--------------|
| ▪ Dichtungsringe | ▪ Sauglippen | ▪ Behälter |
| ▪ Schläuche (>600mm) | ▪ Kabel (>600 mm) | ▪ Kabelbäume |

3.1.3 Anforderungen

- verschlossene Einheit (Beutel ist verschweißt/versiegelt, oder es ist ein Druckverschluss vorhanden, oder durch Klammern / Klebeband verschlossen)
- angepasstes Größenverhältnis
- neutral, ohne Aufdruck oder Herstellerkennzeichen
- Jede Verkaufseinheit (Ersatzteil / Ersatzteilset oder Zubehör) ist einzeln verpackt
- Für Komponenten, die sich elektrostatisch entladen können, gilt die KN 050.004.



3.2 Faltkarton

Druck- und stoßempfindliche Ersatzteile sind in einem neutralen Faltkarton zu verpacken. Bei der Wahl der Stärke der Kartontage ist darauf zu achten, dass diese dem doppelten Stauchdruck des Stapelfaktors auf der Palette Stand hält.

Weiterhin dienen Kartongen auch der sortenreinen Zusammenfassung von verpackten Einzelteilen und Schüttgut-Teilen.

3.2.1 Packstoffe

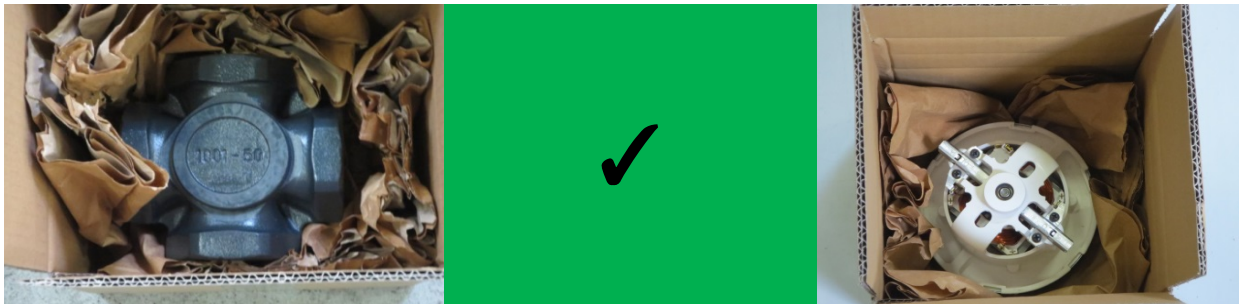
Als Packstoff ist Wellpappe zu verwenden.

3.2.2 Beispiele

- | | | |
|----------------------|--------------------|------------------|
| ▪ Motoren (<8 kg) | ▪ Saugturbinen | ▪ Steuerelemente |
| ▪ Zylinderköpfe | ▪ Trafos | ▪ Leuchtelemente |
| ▪ Pumpensätze (<8kg) | ▪ Getriebe (<8 kg) | ▪ Spiegel |

3.2.3 Anforderungen

- Die Größe der Verpackung ist an das Produkt anzupassen
- Neutraler Karton, ohne Aufdruck oder Herstellerkennzeichen
- Zur Identifikation des Kartoninhalts ist von außen ein Etikett anzubringen, vgl. Kapitel 3.6.1
- Verpackung muss so ausgelegt sein, dass das Material ausreichend für den Transport geschützt ist
- Hohlräume im Karton sind bei sensiblen Produkten durch bspw. Papier, oder Luftpolsterfolie zum Schutz des Artikels auszufüllen
- Jede Verkaufseinheit im Karton (Ersatzteil / Ersatzteilset oder Zubehör) ist einzeln zu verpacken



3.3 Holzunterbauten / Paletten

Komponenten über 30Kg sind grundsätzlich auf Holzpaletten zu fixieren.

3.3.1 Anforderungen

- Das Holz muss dem IPPC-Standard entsprechen (Hitzebehandlung, Entrindung, gut lesbare Kennzeichnung, etc. erforderlich). Paletten mit Rinde werden grundsätzlich kostenpflichtig umgepackt.
- Es sind nach Möglichkeit Europoolpaletten der Qualität A + B nach UIC 435-2 zu verwenden
- Lademittel dürfen inklusive Palette eine max. Ladungshöhe von 1050 mm nicht überschreiten
- Die Ware ist bündig auf der Palette zu platzieren und darf die Grundfläche von 1200 x 800 nicht überschreiten
- Die Verwendung von Industriepaletten (1200 x 1000 mm) und Einwegpaletten, die nicht das EPAL Palettenmaß aufweisen, führt in der Abwicklung zu deutlichem Mehraufwand. Ist die Ware auf das EURO-Palettenmaß packbar, behält sich KÄRCHER das Recht vor, die durchs Umpacken entstehenden Mehrkosten an den Lieferanten zu berechnen. (Für Ware, die aufgrund ihrer Größe, oder aufgrund abgestimmter artikelspezifischer Verpackungsanforderungen auf Industrie-, Düsseldorf-, oder sonstigen Einwegpaletten angeliefert wird, findet diese Vorgehensweise keine Anwendung)

Weiterführende Informationen zur Palettierung und zu Palettentauschkriterien sind Kapitel 4 zu entnehmen.

3.3.2 Beispiele

- | | | |
|--------------------|-----------------|-----------------|
| ▪ Motoren (>30 kg) | ▪ Tellerstreuer | ▪ Schlauchwagen |
|--------------------|-----------------|-----------------|

3.4 Holzkisten

Zerbrechliche Großkomponenten sind in angepassten Holzkisten zu verpacken.

3.4.1 Beispiele

- Glasscheiben
- Glastüren
- Glasfenster

3.4.2 Anforderungen

Wie auch voran genannte Ladehilfsmittel, müssen Holzkisten dem IPPC-Standard entsprechen. Zum Schutz der Ware sind Holzkisten mit geeignetem Polstermaterial in ausreichender Menge auszulegen.

3.5 Weitere akzeptierte Packmittel, insbesondere für Kleinteile

- Stülpfachtern
- Schiebehülsen
- Versandtaschen

3.6 Packhilfsmittel

3.6.1 Standardetikett auf Primärverpackung

Zur Identifikation ist jede Verpackungseinheit durch ein neutrales Etikett zu kennzeichnen. Folgende Informationen sind zwingend auf dem Etikett abzubilden:

- Kärcher-Teilenummer
- Bezeichnung in Englisch
- "Made in"-Angabe

Folgende zusätzliche Informationen sind wünschenswert:

- GTIN als Barcode
- Inhaltsangabe in Stück



3.6.2 Klebebänder

Kartonverpackungen sind mittels neutralem Klebeband zu verschließen. Die Verwendung von Klammern ist zu vermeiden.

3.6.3 Füll- und Polstermaterialien

Stoß- und druckempfindliche Komponenten sind besonders zu schützen. Empfohlen werden Papierpolster oder Luftpolsterfolie. Nicht akzeptiert werden Verpackungschips, Schreddermaterialien, Holzwolle und ähnlich kleinteiliges Füll- bzw. Polstermaterial.

Wie in Kapitel 3.2.3 beschrieben ist Leervolumen zu vermeiden, oder durch Polstermaterialien auszufüllen.

3.6.4 Einsatz von Schaumpolstern

Besonders hochwertige und sensible Teile sind abhängig ihres Gewichts durch den Einsatz von 2K-Schaum besonders zu schützen.



Mögliche Alternativen können mit der Verpackungsentwicklung (packaging@de.kaercher.com) abgestimmt werden.

3.6.5 Beispiele

- | | | |
|----------------------|---------------------------|-----------------------------|
| ▪ Motoren (<8 kg) | ▪ Pumpensätze (> 8 kg) | ▪ Getriebe (> 8 kg) |
| ▪ Batterien (> 8 kg) | ▪ Antriebswellen (> 8 kg) | ▪ Laufräder (> 8 kg) |
| ▪ Pumpen (> 8 kg) | ▪ Kurbelwellen (> 8 kg) | ▪ Hydraulikventile (> 8 kg) |

4 Palettierung

4.1 Ladeinheit

Bei der Bildung einer Ladeinheit ist darauf zu achten ein Ladehilfsmittel in gutem Zustand zu verwenden und die Ware mit geeigneter Ladungssicherung auszustatten.

4.1.1 Anforderungen

- Ladeeinheiten sollten mindestens zweifach stapelbar sein
- Um die erforderliche Ladungssicherung zu gewährleisten ist die Ware mit Hilfe von Bändern oder Folie sicher auf dem Ladehilfsmittel zu fixieren. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass die Verkaufseinheiten nicht durch zu stramme Wicklung / Bänderung Schaden nimmt. Es empfiehlt sich die Verwendung von Kantenschutzwinkeln.
- Je nach Beschaffenheit der Ware wird als zusätzlicher Schutz eine Halbfaltkiste aus Wellpappe empfohlen
- Übersteigt die bestellte Menge die Anlieferung von einer Palette, ist die Menge gleichmäßig auf mehrere Ladeeinheiten zu verteilen, wobei max. ein Lademittel eine abweichende / geringere Menge aufweisen darf. Das Packschema einer "Vollpalette" ist dem KÄRCHER Einkauf mitzuteilen. Die Menge je Lademittel kann daraufhin zur Auslösung möglichst optimaler Bestellvorschläge im System hinterlegt werden.
- Es dürfen keine losen Teile über das Lademittel überstehen (Ware, Verpackungsmaterial, Klebebänder, Etiketten etc.)
- Das verwendete Verpackungsmaterial sollte 30 kg nicht überschreiten.

4.1.2 Palettentauschkriterien

Wie in Kapitel 3.3.1 beschrieben ist die Anlieferung von palettierbarer Ware ausschließlich auf EURO-Paletten vorzunehmen.

Die im Folgenden dargestellten Mängel orientieren sich an den EPAL Tauschkriterien und führen dazu, dass Lademittel nicht getauscht werden. Nicht tauschfähig sind Euro-Paletten, wenn ...

- ... ein Brett fehlt, oder schräg oder quer gebrochen ist



- ... ein oder mehr Bodenrand- oder Deckenrandbretter oder ein Querbrett so abgesplittert sind, dass je Brett mehr als ein Nagel- oder Schraubenschaft sichtbar wird



- ... ein Klotz fehlt oder so zerbrochen bzw. abgesplittert ist, dass mehr als ein Nagel- oder Schraubenschaft sichtbar wird



- ... die wesentlichen Kennzeichen fehlen oder unleserlich sind



- ... offensichtlich unzulässige Bauteile zur Reparatur verwendet worden sind (zu dünne, zu schmale, zu kurze Bretter oder Klötze)
- ... der Allgemeinzustand so schlecht ist, dass die Tragfähigkeit nicht mehr gewährleistet ist (morsche, faule oder mehrere abgesplitterte Bretter oder Klötze).

Abhängig der Beschädigung kann es erforderlich werden die Palette zum sicheren Handling auszutauschen. Die anfallenden Kosten für den entstehenden Aufwand werden dem Lieferanten in Rechnung gestellt.

4.1.3 Wellpapp-Palettencontainer

Bei Verwendung von Wellpapp-Palettencontainern darf das Außenmaß von 1200 mm x 800 mm nicht überschritten werden. Besonders zu berücksichtigen ist dabei der Füllgrad der Palettencontainer. Ausgebeulte Palettencontainer müssen umgepackt werden, weil sie nicht in die KÄRCHER Fördertechnik passen.

4.1.4 Gitterboxen

Wie in Kapitel 2.5 beschrieben ist die Anlieferung von Ware in Gitterboxen nach Möglichkeit zu vermeiden. Material, welches in Gitterboxen angeliefert wird, aber aufgrund seiner Beschaffenheit palettiert werden könnte, wird für den Lieferanten kostenpflichtig bei KÄRCHER umgepackt.

Wird eine Anlieferung in einer Gitterbox erforderlich, so sind nur unbeschädigte EUR - Gitterboxpaletten (nach UIC-Norm 435-2) zu verwenden. Auch diese Lademittel erfahren in der KÄRCHER Fördertechnik eine Konturenscannung, die auf Beschädigungen und überstehendes / zwischen den Gitterstäben hindurch ragendes Material negativ prüft und Umpacken erforderlich macht.

Nicht tausch- und / oder einlagerungsfähig sind Euro-Gitterboxen, wenn ...

- ... die Steilwinkelaufsätze oder die Ecksäulen verbogen sind



- ... die Vorderklappen nicht geöffnet oder geschlossen werden können



- ... der Bodenrahmen oder die Füße so verbogen sind, dass die Gitterboxpalette nicht mehr gleichmäßig auf vier Füßen steht oder ohne Gefahr gestapelt werden kann



- ... die Rundstahlgitter gerissen sind, so dass die Drahtenden nach innen oder außen ragen



- ... ein Brett im Boden fehlt oder gebrochen ist



- ... die wesentlichen Kennzeichen (EUR, Zeichen der Bahn, Y-Nummer) fehlen



- ... der Allgemeinzustand durch Rost oder Verschmutzung so schlecht ist, dass die Ladegüter verunreinigt werden können



- ... die Seitenwände verbogen, verbeult, oder ähnlich deformiert sind

4.2 Lademitteltausch

Tauschfähige Ladehilfsmittel (EURO- Paletten und Gitterboxen, die den Tauschkriterien entsprechen) werden 1:1 getauscht. Sollte das Leergut nicht direkt bei der Anlieferung mitgenommen werden, kann der ausgegebene Transportmittelschein im Original innerhalb von 12 Monaten ab Ausstellungsdatum gegen Leergut eingetauscht werden. Bei Verlust des Transportmittelscheins ist KÄRCHER nicht zur Herausgabe von Leergut verpflichtet. Der EURO-Palettentausch wird mit 2. Wahl Paletten vorgenommen.

5 Transportschäden

Der Lieferant hat dafür Sorge zu tragen, dass die Ware in ordnungsgemäßem, verkaufsfähigem Zustand am Lieferort übergeben wird. Beschädigt angelieferte Ware kann zu Lasten des Lieferanten retourniert werden. Selbst wenn nur ein Teil der Anlieferung beschädigt ist, behält sich KÄRCHER das Recht darauf vor, auch nicht beschädigte Ware aus dieser Lieferung in der Annahme zu verweigern.

6 Sonderregelungen / Kontakt

Sollten bisher keine artikelspezifischen Verpackungsanforderungen vorliegen und diese Verpackungsvorschrift nicht eingehalten werden können, oder Fragen zu dieser Verpackungsvorschrift bestehen, ist die KÄRCHER Verpackungsentwicklung (packaging@de.kaercher.com) der richtige Ansprechpartner.

7 Mitgeltende Unterlagen / Normen

KN 050.018	Packaging Guidelines
KN 050.004	Verpackung von elektronischen Baugruppen

Delivery and Packaging Specifications for Spare Parts and Professional Accessories of Alfred Kärcher SE & Co. KG

Table of contents

1	General notes	2
2	Delivery information for the Global Parts Centre Obersonthem	2
2.1	Time Slot Registration	2
2.2	Delivery times and modalities	2
2.3	Shipping documents	3
2.3.1	Information on delivery notes	3
2.4	Identification of Goods	3
2.5	Packaging unit requirements	3
2.6	Special rules	4
	Packaging specifications	5
3	Primary packaging: General requirements	5
3.1	Plastic bags	5
3.1.1	Packaging materials	5
3.1.2	Examples	5
3.1.3	Requirements	5
3.2	Folding carton	5
3.2.1	Pack materials	5
3.2.2	Requirements	6
3.2.3	Examples	6
3.3	Wooden pallets / frames	6
3.3.1	Pack materials	6
3.3.2	Requirements	6
3.3.3	Examples	6
3.4	Wooden boxes	6
3.4.1	Pack materials	6
3.4.2	Requirements	7
3.4.3	Examples	7
3.5	Other accepted packaging tools	7
3.6	Auxiliary Packaging materials	7
3.6.1	Standard label	7
3.6.2	Duct tape	7
3.6.3	Upholstery and stuffing material	7
3.6.4	Foam cushioning	8
3.6.5	Examples	8
4	Shipping / Transportation Units	8
4.1	Loading equipment/ loading medium	8
4.1.1	Requirements	8
4.1.2	The condition of the loading medium (Euro-pallets)	9
4.1.3	Pallet container boxes	9
4.1.4	(UIC) Lattice boxes/ grid boxes	10
4.2	Exchange of loading mediums	11
5	Transport damages	11
6	Special arrangement / contact	11
7	Additional standards and documents	11

1 General notes

This Kärcher specification serves as a guideline to insure correct packaging conditions for spare parts and purchase accessories (professional) as well as a safe and fast process of the delivered goods throughout the logistic center.

These regulations are additional to product specific packaging-guidelines. That means, if there are no other agreements the following requirements apply to all products and deliveries.

Compliance with these conditions of delivery and packaging shall be checked on every delivery.

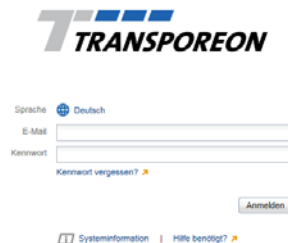
In the event of non-compliance, the supplier will be charged with any additional labor costs for rework processes.

2 Delivery information for the Global Parts Centre Obersontheim

2.1 Time Slot Registration

All deliveries are to be scheduled in advance on TRANSPOREON:

<https://login.transporeon.com/?locale=de#TsmLoadingSchedule>



Booking a time slot beforehand will help you plan your delivery and reduce waiting time, especially during peak periods. Your time slot reservation does not require any additional KÄRCHER confirmation. Should you not receive a revocation from KÄRCHER, you can deliver at your appointed date. If there are no free time slots available on your preferred delivery date, please contact the goods in (Phone: +49 7973 692-6309).

Arriving without a time slot will lead to waiting and / or a postponement to another day.

This policy applies to all deliveries at the Global Parts Center (GPC) Obersontheim and the external storage in Vellberg, operated by Schmitt Logistik GmbH.

2.2 Delivery times and modalities

The goods-in department operates Monday through Friday from 8:00 to 14:00 o'clock. Time slots can be booked up to 24h before your delivery on the TRANSPOREON website.

Due to the structural conditions at the GPC we cannot process any truck and / or vehicle that is not ramp capable and cannot be offloaded from the rear. The necessary vehicle's height to unload is > 1meter.

Exceptional to this are package deliveries that can be handed into the warehouse.

If the delivery is carried out with a smaller vehicle (i.e. a Sprinter) the suppliers have to unload the handling units themselves, otherwise the delivery will be refused. The supplier is exclusively responsible and unloads the goods at his own risk! KÄRCHER is not liable to any damage to the vehicle, the goods or to a person. An electronical unloading device can be provided for the exchange of a deposit. The unloading person is obliged to use the necessary personal protective equipment for operating the device. He / she needs to make sure to be in possession of the required personal skills and undergo a handling instruction on the spot.

The supplier will be held responsible for all damages caused to the electronical fork lift or any KÄRCHER equipment. Injuries to a person will be reported to the police.

2.3 Shipping documents

The following documents are required to process and accept your shipment:

- delivery note
- packing list (amount of packages, item number, quantity)
- freight papers
- all necessary paperwork to declare goods (invoice, customs papers, EUR1, T1 etc.)
- additional documents (declaration of hazardous goods, etc.)

Missing paperwork will automatically lead to a non-acceptance.

2.3.1 Information on delivery notes

In order to identify the delivery, the following information need to be included in the delivery papers:

- Name of the supplier
- KÄRCHER order number
- Delivery note number
- KÄRCHER material number
- Delivery quantity (to avoid delays, any deviation between the ordered and the delivered quantities needs to be coordinated with the goods disposition department beforehand)
- Number of packages
- Sum of handling units

In order to avoid mistakes, it is necessary that the position number on the paperwork matches the position number on the order.

2.4 Identification of Goods

Transportation / Shipping / Handling Unit:

All transportation units need to be visibly marked with the shipping address: Alfred Kärcher SE&Co.KG, Irene-Kärcher-Straße 2-8, 74423 Obersonthiem. Unmarked palettes will be refused.

Furthermore every handling unit needs to be equipped with a neutral label that contains the following information: KÄRCHER - item number both as a barcode and as a number series and the quantity in pieces.

Handling units that contain more than one item need to be marked as mix-unit.

In order to improve our order quantities, we would appreciate the information on your "full" handling unit (quantity per palette / transportation unit), for they are faster and easier to handle on both ends.

Master carton / selling unit / piece

To ensure identification every item requires a label in compliance with KÄRCHER regulations: neutral label, without supplier logo / identification, KÄRCHER material number, article description in English, piece content and "Made in" specification. (for further information see chapter 3.6.1)

In case of missing data, delays and identification problems occur.

2.5 Packaging unit requirements

The packaging units must comply with the units specified of the order.

Bundling small parts in lots need to be coordinated with the KÄRCHER goods disposition department. Small parts and bulk materials have to be packed, unmixed separately and marked as stated above.

Transportation / Shipping / Handling Unit:

The required form of delivery for all items is neatly stacked EPAL palettes. If the material does not support this form of delivery (material cannot be stacked, cartons collapse under pressure), we advise you to use container-boxes made of cardboard to ensure the necessary support. More information on the shape and size of shipping units are found in chapters 3.3.1, 3.3.2 and 4.



Do avoid any delivery in (UIC) lattice boxes, unless it is crucial to meet work / transport safety regulations. (i.e. due to high weight of items)

For a faster unloading of the truck we advise you to have the palettes loaded crosswise.

Master carton / selling unit / piece

Details regarding the packaging requirements of spare parts and professional accessories of Alfred Kärcher SE & Co. KG are summarized below.

2.6 Special rules

KÄRCHER reserves its right to negotiate product-specific packaging regulations with the supplier, such as delivering all cut to size items on coils.

Packaging specifications

3 Primary packaging: General requirements

The packaging needs to meet the requirements of the product in order to protect it from shock, vibration, pressure and environmental influences such as moisture and dust.

It should be ensured that the packaging guarantees an optimal product protection, while using as little packaging material as possible.

All used packaging materials and packaging accessories have to comply with relevant legal requirements in Germany and the EU (especially in case of dangerous substances and hazardous goods).

3.1 Plastic bags

Components, that are very little sensitive to pressure and shock, and do not serve as visible parts, can be packed in a plastic bag. Bags are eligible to building sets, keeping extendable parts together, or as an overpack in order to attach labels onto items.

3.1.1 Packaging materials

Plastic bags made of PE (Polyethylene), PP (Polypropylene) and ESD-bags (for components that can be electrically discharged) are accepted. The use of PVC (Polyvinylchloride) is not accepted.

3.1.2 Examples

- Sealing rings
- Hoses (>600mm)
- Suction lips
- Wires
- Containers
- Tanks

3.1.3 Requirements

- Bags need to be welded / sealed, or closed by staples or tape
- Bags need to be adjusted to the size of the item
- Bags need to be neutral, without any reference to the producer / supplier
- Each selling unit (spare part / or set) needs to be individually packed
- For components which can be electrostatically discharged, KÄRCHER Norm 050.004 applies



3.2 Folding carton

Pressure- and shock-sensitive spare parts need to be packed in folding cartons.

Cartons can also be used to build larger handling units.

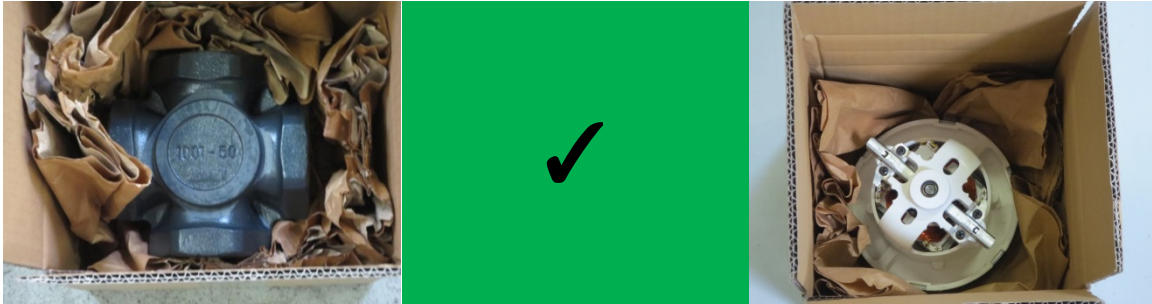
The stability of the carton is correct, when it withstands twice the pressure of the stacking factor on a pallet.

3.2.1 Pack materials

It is advised to use only cartons made of corrugated cardboard.

3.2.2 Requirements

- Cartons needs to be adjusted to the size of the item
- Cartons for spare parts need to be neutral, without any reference to the producer / supplier
- Cartons for accessories need to comply with the item-specific packaging guideline
- Each carton needs to be labeled with content specifications, see chapter 3.6.1
- The packaging needs to provide optimal product protection
- Hollow spaces within the box need to be filled with paper or bubble wrap



3.2.3 Examples

- Engines (<8 kg)
- Pumps
- Cylinder heads
- Vacuum motors
- Transformers (<8 kg)
- Gear boxes
- Controls
- Light elements
- Reflectors

3.3 Wooden pallets / frames

EPAL Palettes represent the preferred form of shipping / loading tool. Components of more than 30 kg net weight have to be fixed onto a wooden pallet / frame.

3.3.1 Pack materials

All wooden parts (pallets/ boxes / frames) have to comply with IPPC-standard
If this rule is disregarded, for instance any wooden part misses the required marks or shows traces of bark, it will be replaced by KÄRCHER at the expense of the supplier.

3.3.2 Requirements

- EPAL-pallets of quality A + B according to UIC 435-2 standard are to be used
- Shipping units, including the pallette must not exceed a max. height of 1050 mm
- The palletized shipping unit must not exceed the basic size of 1200x800mm
- Processing euro industrial pallettes (1200x1000mm) or one-way / disposable pallettes is time- and manpower-intensive and therefore to be avoided, if possible.
- Items that can be delivered on Euro-pallettes will be unpacked and restacked on such. Labor costs will be passed on to the supplier. (This does not apply for all products that needs to be packed differently, due to its outstanding size, or other article-specific regulations)
- Loading units have to be adequately secured

Further information on shipping / transport units are to be found in chapter 4.

3.3.3 Examples

- engines (>8 kg)
- stray constructions
- hose carts

3.4 Wooden boxes

Large and breakable components have to be packed in suitable wooden boxes.

3.4.1 Pack materials

All wooden parts (pallettes/ boxes / frames) have to comply with IPPC-standard

3.4.2 Requirements

For the protection of the material within the boxes, hollow space should be avoided and filled with paper or bubble wrap, or other similar padding materials.

3.4.3 Examples

- Glass panes
- Glass doors
- Glass windows

3.5 Other accepted packaging tools

- Slip lid boxes (cardboard)
- Shipping tubes
- Shipping bags

3.6 Auxiliary Packaging materials

3.6.1 Standard label

Each packaging unit needs to be marked with a label for identification reasons.

The following information has to be on the label:

- KÄRCHER material number
- Description in English
- Quantity
- "Made in" information

The following additional information would be helpful:

- GTIN
- Description in German



3.6.2 Duct tape

Carton boxes / packages are to be closed safely with neutral duct tape.
The use of staples should be avoided.

3.6.3 Upholstery and stuffing material

Especially pressure- and shock sensitive components need to be additionally protected by paper and / or air cushions (i.e. bubble wrap). As previously stated, void space has to be filled with stuffing material.
Not accepted are: packing peanuts, shredded materials, wood wool and similar padding material.

3.6.4 Foam cushioning

For certain sensitive, high-quality and high value products foam cushions with 2K foam (depending on their weight) should be used.



For alternative options, please contact the KÄRCHER packaging development department:

package@de.kaercher.com.

3.6.5 Examples

- Engines (<8 kg)
- Pump sets (> 8 kg)
- Transmissions (> 8 kg)
- Batterys (> 8 kg)
- Drive shafts (> 8 kg)
- Bottom rollers (> 8 kg)
- Pumps (> 8 kg)
- Crank shafts (> 8 kg)
- Hydraulic valves (> 8 kg)

4 Shipping / Transportation Units

4.1 Loading equipment/ loading medium

For a safe composition of goods on a pallet it is necessary to select proper loading devices and appropriate load securing materials.

4.1.1 Requirements

- Euro-pallets, according to IPPC-standards, with a length of 1200 mm and a width of 800 mm are to be utilized
- a max. heights including the pallet of 1050mm should not be exceeded
- the weight limit is defined at 1000 kg
- a shipping unit should be stackable at least twice
- In order to keep the material safely secured on the pallets, it needs to be wrapped neatly, or tied down
- Depending on the material and sensitivity of the item, a cardboard pallet container box is recommended
- Neither the product, nor the packing material, tapes, labels etc. may exceed 1200 x 800mm or stick out from them. The use of edge protection can offer additional support.
- Packaging and loading devices should not weigh more than 30 Kg
- If the ordered quantity exceeds the quantity of one shipping unit, the amount is to be split evenly onto several units, creating only one unit with a differing quantity. --> In order to optimize the system order proposals the supplier supports KÄRCHER by providing information on "full - pallet" quantities.

4.1.2 The condition of the loading medium (Euro-pallets)

As stated in previous chapters only Euro-pallets and if absolutely necessary (UIC) lattice boxes are to be used to deliver goods to the GPC. They are the only two shipping devices that will be exchanged one to one.

The following stated defects (according to the EPAL exchange criteria guideline) make the pallets valueless. Pallets are not suitable for storage and will not be exchanged if...

- ... a board is broken, or missing



- ... one or more boards are chipped to the extent of (a) visible nail or screw shank(s)



- ... a block is missing, broken or chipped in a way that more than one nail or screw shank is visible.



- ... the essential characteristics are missing or scraped to the undecipherable.



- ... parts of the pallet have been replaced with improper components. (too short and / or thin boards or blocks)
- ... the overall condition is poor to the extent that the carrying capacity is no longer guaranteed (rotten, decayed or several chipped boards or blocks)

Depending on the damage it might be necessary to switch pallets to ensure safe handling within the logistic center. In such cases, KÄRCHER will charge the supplier with the labor cost.

4.1.3 Pallet container boxes

Even by using pallet container boxes it is necessary to ensure that the pallet size of 1200mm x 800mm is not exceeded at any point. Therefore the filling level needs to be considered. Bulging boxes will not pass the scan of the automatic conveying system and need to be repacked.

4.1.4 (UIC) Lattice boxes/ grid boxes

As stated in chapter 2.5 the use of lattice boxes is to be avoided. Items that are being delivered in lattice boxes that can be stacked on a pallet will be repacked at KÄRCHER at the expense of the supplier.

If it is necessary to use a lattice box, the box needs to be undamaged and built according to the UIC-norm 435-2. Lattice boxes also need to pass through the contour scan of the automatic conveyor and will be sorted out once damages or any loose parts are detected. Therefore please take care that there is nothing loosely attached to the box or sticking out of it at any point.

Euro- lattice boxes are not suitable for storage if....

- ... the steep angle attachments or the corner pillars are bent.



- ... the front flap cannot be opened or closed.



- ... the bottom frame or the supports are bent in a way, that the boxes don't stand on level or can no longer be stacked safely.



- ... the steel grid are torn apart, that the ends protrude inwards or outwards.



- ... a board is broken or missing .



- ... the essential characteristics (EUR mark, signs of the railway/ train, Y-number) are missing.



- ... the general condition is so bad due to rust or soiling that the loads can be dirtyed.



- ... the side walls are bent, dented or similarly deformed.

4.2 Exchange of loading mediums

Valuable EUR- pallets and UIC lattice boxes will be exchanged 1:1.

KÄRCHER holds a stock of 2nd choice pallets for the empties exchange.

If the delivering truck cannot load empties, the driver receives a "Transportmittelschein" (voucher for empties) that will allow him to pick up the empties within a twelve month period. KÄRCHER does not accept copies and will not compensate for the loss of original bills.

5 Transport damages

The supplier is responsible to ensure that the ordered materials are delivered in a good condition. Damaged goods might be returned to the sender at the supplier's expense.

If the extent of damaged items cannot be evaluated during visual inspection and the effort of unpacking the handling unit is unreasonable, KÄRCHER reserves the right to return it.

6 Special arrangement / contact

If there are no product specific packaging agreements and the requirements stated in this regulation cannot be applied, you need to contact KÄRCHER for support (packaging@de.kaercher.com).

7 Additional standards and documents

KN 050.018	Packaging Guidelines
KN 050.004	Packaging of electronic components